



Institutskolloquium

Psychologisches Institut

Dr. Marc Wittmann, Dipl.-Psych.

Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V., Freiburg

**„Der innere Zeitsinn: Wie unsere
Erfahrung von Zeit entsteht“**

Mittwoch, 27.05.2015, 16.15 – 17.45 Uhr,
Raum 01-231 (Binger Str. 14-16)



Institutskolloquium

Psychologisches Institut

Abstract:

“Der innere Zeitsinn: Wie unsere Erfahrung von Zeit entsteht”

Mit dem „Rätsel der subjektiven Zeit“ ist gemeint, dass Denker und Forscher nach tausenden von Jahren der Beschäftigung mit dem Phänomen nicht so recht wissen, wie unser Gefühl von Zeit entsteht. In diesem Vortrag werde ich die prominenten psychologischen und neuronalen Theorien zur Zeitwahrnehmung diskutieren und aufzeigen, dass es keinen Konsens über die neuronalen Substrate (das „Wo“) und Prozesse (das „Wie“) der subjektiven Zeitwahrnehmung gibt. Schließlich werde ich eigene fMRT-Befunde zu spezifischen Mechanismen der Zeitwahrnehmung vorstellen. Über die Zeit hinweg aufsteigende Aktivität in bilateralen Arealen des posterioren insulären Kortex lässt sich als mit der zeitliche Repräsentation von Dauer verbunden interpretieren. Bezogen auf die enge Verbindung zwischen der Inselrinde und aufsteigenden Körpersignalen, schlage ich vor, dass die Interozeption unsere Erfahrung von Zeit konstituiert. Psychophysiologische Studien zum Zusammenhang zwischen dem Zeiterleben und der Veränderung der Herzrate sowie der Herzschlagwahrnehmung komplementieren die bildgebenden Messungen. Die Befunde sind eingebettet in jüngste Forschungsarbeiten, die darauf hinweisen, wie eng Zeiterleben, Gefühle und die körperliche Selbstwahrnehmung zusammen hängen. Im Rahmen meiner Arbeitsthese werden Studien zu verschiedenen Aspekten des Zeiterlebens in gewöhnlichen und außergewöhnlichen Bewusstseinszuständen sowie aus der Neurologie und Psychiatrie vorgestellt, die zeigen, wie subjektive Zeit, Körperwahrnehmung und Selbstbewusstsein gemeinsam moduliert sind.